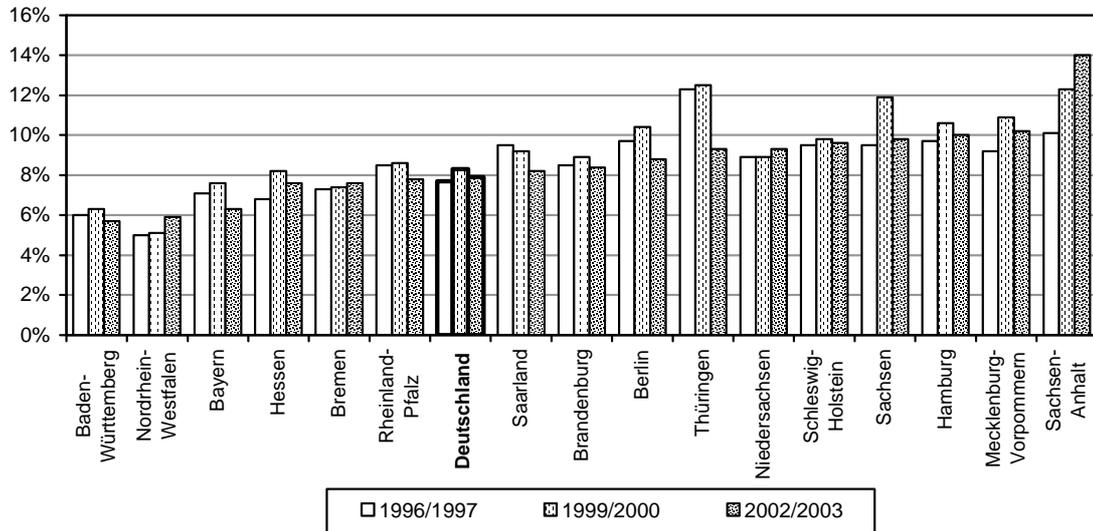


### Schulentlassene ohne Hauptschulabschluß: Anteil bundesweit leicht rückläufig

Anteil der deutschen Schulabgänger ohne Hauptschulabschluß nach Bundesländern, in %



Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen des IWH.

Infolge des demographischen Wandels wird ein Rückgang des Arbeitsangebotes erwartet. Fragen nach der Quantität und Qualität des zukünftig in den Arbeitsmarkt eintretenden Humankapitals werden damit essentiell, stellt dieses doch eine der wichtigsten Ressourcen der Volkswirtschaft dar. Ein wichtiger Indikator für die Qualität ist, mit welchen Zertifikaten Jugendliche die Schule verlassen und in entsprechende Berufsausbildungen einmünden. Der Anteil von deutschen Schulabgängern, die im Sommer 2003 das allgemeinbildende Schulwesen verließen, ohne mindestens einen Hauptschulabschluß erreicht zu haben, betrug bundesweit 7,9% und verringerte sich damit in den vergangenen Jahren leicht. Insgesamt konnten 84 092 Jugendliche (Deutsche und Ausländer) nach dem Abgang aus der Schule kein qualifizierendes Zertifikat vorweisen. 33% von ihnen besuchten eine Haupt- und 46% eine Sonderschule für Lernbehinderte und geistig Behinderte.

Die Grafik zeigt, daß es eine starke Spreizung zwischen den Bundesländern gibt. Wie schon in den vergangenen Jahren liegen alle ostdeutschen Länder über dem Bundesdurchschnitt. Mit Ausnahme von Sachsen-Anhalt können sie aber auf sinkende Quoten verweisen. In den alten Bundesländern haben im dargestellten Zeitraum unterschiedliche Entwicklungen stattgefunden; der Trend geht in Richtung einer Verringerung des Anteils der Jugendlichen ohne Hauptschulabschluß. Besonders trifft das auf Berlin und das Saarland, aber auch auf Bayern zu. In Nordrhein-Westfalen ist der Anteil gegenüber dem Jahr 2000 um 0,8 Prozentpunkte angestiegen, und das Land hat nunmehr den Spitzenplatz mit der niedrigsten Quote an Baden-Württemberg abgegeben. Differenziert nach ethnischer Herkunft und Geschlecht liegt der Anteil unter Ausländern und Jungen jeweils höher als in der Referenzgruppe. Eine bereits früher an dieser Stelle und zu diesem Thema getroffene Feststellung\* ist nach wie vor aktuell: Für Bewerber ohne Schulabschluß sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt schlecht.

*Cornelia.Lang@iwh-halle.de*

\* Vgl. FRANZ, P.; LANG, C.: Wachsendes Problempotential von Jugendlichen ohne Hauptschulabschluß, in: IWH, Wirtschaft im Wandel 13/1999, S. 3-7. – LANG, C.: Aktuelle Trends. Schulentlassene ohne Hauptschulabschluß: Anteil weiter gestiegen, in: IWH, Wirtschaft im Wandel 1/2002, S. 2.